



## Haushaltsrede 2010

Meine Damen und Herren,

die FDP fordert seit Jahren die Abschaffung der Gewerbesteuer. Die Gewerbesteuer ist nicht plan- und kalkulierbar. Dass diese Steuer auch unberechenbar sein kann, haben wir zum zweiten Mal in wenigen Jahren erleben dürfen. Leider haben sich die Kommunen bisher geweigert, den Vorschlag der FDP und dem Bund der Steuerzahler anzunehmen und eine Reform der Gemeindefinanzen einzugehen. Diese sieht eine Abschaffung der Gewerbesteuer und eine höhere Beteiligung der Umsatzsteuer vor. Wenn wir auf unseren fehlenden Haushaltsausgleich in den nächsten Jahren schauen, ist eine Reform aus Sicht unserer Gemeinde dringend notwendig.

Wir werden uns auf finanziell schwierige und sparsame Jahre einstellen müssen. Um einer Haushaltssicherung zu entgehen, müssen unpopulistische Sparmaßnahmen getroffen werden. Nur reden hilft nicht, es muss gehandelt werden. Im nächsten Haupt- und Finanzausschuss wird dieses Thema angepackt und das ist leider notwendig.

Positiv anzumerken ist, dass wir die stark angestiegenen Einnahmen in den letzten Jahren zum Schuldenabbau genutzt haben. Hier hat die Politik und Verwaltung verantwortungsvoll gehandelt.

Angesichts der hohen Steuerrückzahlung haben wir deutlich erkennbar ein strukturelles Haushaltsproblem. Unter dem Motto „handeln statt jammern“ ist unsere Kreativität gefragt, wie wir die Einnahmen stärken und die Ausgaben senken können.

Die FDP möchte nach dem Haushaltsgrundsatz „Man kann nur das Geld ausgeben, was man einnimmt“ arbeiten, d.h. mit folgenden drei Zielen:

### **1. Unsere Einnahmen stärken d.h. Vorrang für Wachstum**

Was verstehen wir darunter?

- a. Eine lokale Wirtschaftsförderung ist unabkömmlich, um Unternehmen im Ort zu halten bzw. um Unternehmen in den Ort zu holen. Hier ist unser Bürgermeister mit seiner Präsenz ganz besonders in der Pflicht.
- b. Den Focus auf den Bereich der Gemeindeentwicklung, wie z.B. Stärkung der Familienzentren, Familienfestival, Kinderbetreuung im Elementar-, Primar- und Sek-bereich, Ausbau des Ehrenamtes, Seniorenmesse usw. Unsere Gemeinde muss eine hohe Lebensqualität aufweisen, damit wir attraktiv für unsere Bürgerinnen und Bürger bleiben, aber auch attraktiv für Neubürger.

### **2. Die Mittel sinnvoll einsetzen d.h. effiziente Fiskalpolitik**

Was verstehen wir darunter?

- a. Überprüfung der vorhandenen Budgetierungen.
- b. Bürgerschaftliches Wissen konsequent zur Etatsanierung nutzen. Wir stellen uns eine Bürgerideenbörse vor. Antrag folgt!
- c. Schlanke Verwaltung, flache Hierarchien! Bedenken Sie: Jede nicht eingerichtete Planstelle ist bares Geld.

### 3. Ausgaben begrenzen d.h. konsequente Nettoneuverschuldung=0

Was verstehen wir darunter?

- a. Es muss nicht immer alles neu und pompös sein. Ich erinnere daran, dass Martin Tiggemann und ich für eine Sanierung der Jahnsporthalle waren. Wer sich jetzt über die Kosten beschwert, hätte unseren Weg mitgehen müssen.
- b. Die FDP schlägt eine Kosten-Nutzen Analyse an. Wenn sich zeigt, dass bei vorgegebenem Leistungsniveau bisher öffentlich erbrachte Leistungen durch private wirtschaftlicher erbracht werden können, sollte privatisiert werden.
- c. Steuergelder einsparen lassen sich durch den Ausbau einer Zusammenarbeit der Kommunen untereinander. Auch wenn die Gütersloher eine Theaterreihe z.B. nicht eingegangen sind, gibt es möglicherweise in unserer Gemeinde Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit einer Nachbargemeinde. Das gilt zu prüfen.

Als Marketinginstrument schlagen wir eine Entschuldungsuhr vor. U.a auch mit dem Ziel, dass wir als Politiker jedes Mal daran erinnert werden, verantwortlich mit dem Geld (auch im Hinblick auf die nachfolgenden Generationen) umzugehen. Antrag folgt!

Die FDP sieht weiterhin im Ehrenamt eine große Chance. Unser Antrag „Bildungspatenschaften“ scheint ein Erfolg zu werden. Die Gestaltung eines Imagevideos wird in Kürze ausgeschrieben. Große Chancen sehen wir in den Kooperationen zwischen den Schulen und der hiesigen Wirtschaft. Wir müssen weiterhin das Ehrenamt mit kreativen Ideen fördern.

Die FDP strebt die Verleihung eines Bürgerpreises an, um die Wichtigkeit des Ehrenamtes wertschätzend herauszustellen.

Unser Fazit: Reformierung der Gewerbesteuer, gezieltes Umsetzen von Sparmaßnahmen, hohe Kreativität seitens der Verwaltung und Politik und ein konjunktureller Aufschwung werden uns in Zukunft wieder mehr Gestaltungsspielräume ermöglichen.

Für die gute geleistete Arbeit in 2009 möchte sich die FDP-Fraktion beim Bürgermeister, bei den Fachbereichsleitern und bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung recht herzlich bedanken.

Die FDP-Fraktion wird der Haushaltssatzung, dem Investitionsprogramm und dem Stellenplan zustimmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit  
 FDP Fraktion  
 Fraktionsvorsitzender  
 Hendrik Menzefricke-Koitz